

Medienspiegel

nach der Medienkonferenz vom 28. September 2015

NZZ vom 28.9.2015, 19.19 Uhr - andrea.tedeschi@nzz.ch

<http://www.nzz.ch/schweiz/kulturelle-vielfalt-erwuensch-1.18621160>

Jugendstudie

Kulturelle Vielfalt erwünscht

Schweizer Jugendliche sind sprachlich einigermassen versiert, wie eine Studie zeigt. Sie sind gegenüber Fremden offen, aber nicht bereit, die demokratischen Grundrechte einschränken zu lassen.

ted. 94 Prozent der Jugendlichen in der Schweiz sprechen nach eigenen Angaben mindestens eine weitere Fremdsprache. Auch wenn die Sprachenvielfalt hoch ist, fällt das Niveau zwischen den einzelnen Sprachen unterschiedlich aus. Das besagt eine Studie der Universität Genf im Auftrag der vom Verteidigungsdepartement getragenen Eidgenössischen Jugendbefragungen, die am Montag vorgestellt worden ist. Die Befragung von rund 41 000 dienstpflichtigen jungen Männern und 1500 Frauen wurde bereits in den Jahren 2008/2009 zur sprachlichen und kulturellen Vielfalt in der Schweiz durchgeführt.

Laut Karl Haltiner, Herausgeber der Studie, haben die Aussagen der Studie auch sechs Jahre nach Erhebung unveränderte Gültigkeit. Die jungen Erwachsenen wollen Sprachen lernen, sofern sie dabei unterstützt werden. Englisch liegt wenig überraschend an erster Stelle (85 Prozent), es folgen Französisch (68 Prozent) und Deutsch (21 Prozent). Gleichzeitig fühlen sich die Jugendlichen ihrer Sprachregion stark verbunden, Frauen mehr als Männer, besonders aber die Westschweizer. Haltiner zeigt sich erstaunt darüber, dass vor allem junge Männer den Unterricht der Landessprache als wenig interessant und stimulierend einschätzten, während das Urteil dazu bei den Frauen deutlich positiver ausfalle.

Neu zeige die Studie auf, dass die Jungen, geschlossen von links bis rechts, gegenüber Fremden, ihren Eigenheiten und Sitten tolerant seien. «Hingegen wollen die Jugendlichen bei den klassischen Grundwerten wie zum Beispiel bei der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau sowie der Meinungsfreiheit keine Abstriche machen», so Haltiner. Die Jugendlichen erwarten, dass sich Ausländerinnen und Ausländer in die Gesellschaft integrierten.

Tages-Anzeiger 29.09.2015 – stefan.haene@tagesanzeiger.ch

<http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/junge-fuehlen-sich-der-svp-nahe/story/16304938>

Von Stefan Häne, Redaktor Inland

Junge fühlen sich der SVP nahe

Die SVP ist bei jungen Schweizern die beliebteste Partei. Das zeigt eine Umfrage unter 43'000 Männern und Frauen. Der Rechtstrend halte an, sagt ein Experte.

Das Pendel wird am 18. Oktober wohl nach rechts schwingen; dies legen verschiedene Umfragen der vergangenen Wochen nahe. Als mehr oder minder klare Wahlsieger sind daraus jeweils die FDP und SVP hervorgegangen; Niederlagen drohen hingegen den Mitteparteien. Zumindest der SVP scheint auch die Zukunft zu gehören. Ihr Rückhalt bei den jüngsten Stimmberechtigten ist jedenfalls beträchtlich, wie eine gestern publizierte Studie im Rahmen der eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x zeigt. Die Untersuchung wurde vom Bund finanziert; für die Auswertung zeichnen Forscher der Universität Genf im Auftrag der Ch-x verantwortlich. Die Befragung erfolgte 2008 und 2009.

41'240 Schweizer Männer, mehrheitlich zwischen 19 und 20 Jahre alt, haben in einem der sechs Aushebungszentren der Schweizer Armee den Fragebogen «Multikulturelle Schweiz» ausgefüllt und dabei unter anderem ihre politische Präferenz angegeben – eine Untersuchung, die in diesem Ausmass bis dato einmalig ist. Das Resultat: Ein Drittel der Männer (33,3 Prozent) fühlt sich der SVP verbunden, die SP als zweitbeliebteste Partei folgt erst mit grossem Abstand (11,4 Prozent). Auf den nachfolgenden Plätzen rangieren die FDP (10,9), die Grünen (7), die CVP (5,3) und die übrigen Parteien (4,3). Mehr als jeder Vierte (27,8) sympathisiert mit gar keiner Partei.

Die Studie stützt sich zusätzlich auf eine Stichprobe bei 1531 jungen Schweizerinnen. Auch hier schwingt die SVP obenaus, wenn auch weniger deutlich (18,2 Prozent) und dicht gefolgt von der SP (17,1). Anders als bei den Männern schneiden bei den Frauen die Grünen (10,6) und die CVP (7,3) besser ab als die FDP (6,9). Generell vermag die SVP in der Deutschschweiz mehr zu punkten als in der Romandie und im Tessin.

Angst vor Auslandskonkurrenz

Karl Haltiner, wissenschaftlicher Leiter von ch-x, zieht aus den Resultaten einen klaren Schluss: «Die Rechtsausprägung unter jungen Erwachsenen hat sich im Vergleich zu den Befragungen vor 2008 weiterverstärkt.» Die Tendenz sei bei beiden Geschlechtern feststellbar – bei den Männern sei sie allerdings stärker ausgeprägt.

Haltiners Einschätzung zufolge ist die überdurchschnittlich grosse Sympathie für die SVP nicht zuletzt Ausdruck der Polarisierung der helvetischen Politik. Dass diese Stärkung der Extreme nicht vorab der Linken zugutekommt, führt Haltiner auf die sozioökonomische Grosswetterlage zurück: Die Personenfreizügigkeit bringe Einwanderung mit sich und damit einen «intensivierten Wettbewerb» auf dem Arbeitsmarkt. «Dies weckt bei jungen Erwachsenen zum Teil Ängste», sagt Haltiner. Die migrationskritische SVP biete da eine mögliche Heimat. Dies gelte auch für jene jungen Erwachsenen, die der fortschreitenden Globalisierung wegen ein «verstärktes Bedürfnis nach Geborgenheit» verspürten.

Grundwerte nicht verhandelbar

Obschon die Befragung mehrere Jahre zurückliegt, liessen sich ihre Resultate laut Haltiner auf die Gegenwart übertragen. «Der Rechtstrend wird sich zumindest vorläufig weiterfortsetzen», sagt er. Dafür spreche nicht zuletzt das schwierige Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union, die sich derzeit in der Krise befinde. Davon könne die Rechte profitieren.

Einigkeit herrscht unter den jungen Schweizerinnen und Schweizern gemäss Umfrage nur in einem Punkt – und zwar unabhängig davon, mit welcher Partei sie sympathisieren: Demokratische Grundpfeiler wie die Meinungsfreiheit oder die Gleichberechtigung von Mann und Frau sind aus ihrer Sicht nicht verhandelbar.

Blick am Abend, 28.9.2015 - Von Christoph Lenz

<http://www.blick.ch/news/religioes-sportlich-svp-nah-so-tickt-die-schweizer-jugend-id4207314.html>

Religiös, sportlich, SVP-nah

So tickt die Schweizer Jugend

Partysüchtig, hedonistisch, egoistisch? Mitnichten! Die Schweizer Jugend ist gläubig, sesshaft und hat Sympathien für die SVP. Dies zeigt die Eidgenössische Jugendbefragung.

Fast 75 Prozent der Jugendlichen in der Schweiz fühlen sich einer Religion zugehörig. Rund ein Drittel der jungen Männer steht der SVP nahe. Und drei von fünf Heranwachsenden engagiert sich aktiv in einem oder mehreren Vereinen, vorwiegend handelt es sich dabei um Sportclubs.

Dies sind einige der heute präsentierten Ergebnisse der Eidgenössische Jugendbefragung «ch-x». Die Studie basiert auf den Angaben von über 40 000 in der Schweiz wohnhaften Jugendliche, die meisten im Alter von 19 und 20 Jahren.

Mehrsprachig und reisefreudig

Im Fokus der Studie stehen Fragen zur sprachlichen und kulturellen Vielfalt der Schweiz. Wie ausgeprägt diese ist, lässt sich anhand verschiedener Indikatoren aufzeigen.

- Rund 88 Prozent der jungen Schweizer haben ausländische Freunde, bei 71 Prozent von ihnen kommen die Freunde aus ganz unterschiedlichen Weltregionen.
- Die befragten Jugendlichen sprechen insgesamt 126 Sprachen. 53 Prozent der Jugendlichen geben an, dass sie drei Sprachen gelernt haben.
- Über 98 Prozent der 19- und 20-jährigen haben die Schweiz bereits mindestens einmal verlassen. Jeder Dritte Jugendliche ist sogar schon in sechs oder mehr Länder gereist.

Vier von fünf jungen Frauen sind gläubig

Weltoffenheit hin oder her: Die Studie zeigt ebenfalls, wie wichtig den Jugendlichen traditionelle Werte sind.

- So fühlen sich 82 Prozent der jungen Frauen einer Religion zugehörig, bei den Männern sind es immer noch 66 Prozent. Beim Glauben existiert allerdings ein Röstigraben: Die Westschweizer haben ein schwächeres religiöses Empfinden (53 Prozent) als die Deutschschweizer (69 Prozent).
- Die Jugendlichen reisen zwar gerne, den Traum vom Auswandern hegen allerdings nur wenige: 72 Prozent der jungen Männer glauben, dass sie in zehn Jahren immer noch in der gleichen Sprachregion wohnhaft sein werden. «Die jungen Schweizer sind stark mit ihrer Sprachregion verbunden», bilanzieren die Autoren der Studie.
- Konservative Neigungen zeigen sich auch bei den politischen Präferenzen: Ein Drittel der jungen Schweizer Männer fühlt sich mit der SVP verbunden. An zweiter Stelle steht die SP, sie wird von 11 Prozent der Jungen favorisiert.

Im Rahmen der Eidgenössischen Jugendbefragung «ch-x» wurden 2008 und 2009 alle stellungspflichtigen Männer befragt. Ergänzt wird diese Erhebung mit einer Stichprobe von 2500 19-jährigen Frauen und ausländischen Männern aus 100 Schweizer Gemeinden. Durchgeführt wurde die vom Verteidigungsdepartement finanzierte Studie von einer Expertenkommission um François Grin, Professor für Sprachwissenschaften an der Universität Genf.
